

Philosophie & Feminismus - Das Blockseminar „Der Streit um Kategorien im Feminismus“ goes Podcast

von *Ulrike Nack*

Eigentlich wollte ich diesen Artikel mit einem kurzen Überblick zu Podcasts, die sich mit Philosophie beschäftigen, beginnen. Aber schon eine kurze Recherche zeigt: das Angebot an allein deutschsprachigen Philosophie-Podcasts ist beeindruckend. Online zum Nachhören finden wir Philosophie „zum Schlummer“ oder „to go“ genauso wie ganze Philosophievorlesungsreihen. Große Radiosender haben ihre eigenen Philosophiepodcasts genauso wie Universitäten, aber auch Fachkolleg*innen und Autodikat*innen warten mit ihren eigenen Podcasts auf. Manchmal umfassen sie nur wenige Folgen, manchmal sehr viele. Mal sind die Folgen lang, mal kurz. Es gibt sie als Audio und/oder als Video. Mal sind

die Folgen zu einem Fachgebiet oder Fachthema, dann wieder begriffs- oder personenkonzentriert. Oft beinhalten sie Interviews, etwas seltener wird der Inhalt von einer einzelnen Person vorgetragen.

Was ich im Sommer 2023 hingegen nicht fand, waren Philosophieseminare zum Nachhören. Podcasts also, die seminarähnlich detailreich und in Tiefe verschiedene Textgrundlagen zu einem Oberthema besprachen, schien es nicht zu geben. Aus dieser Einsicht – sei sie einer realen Lücke oder doch schlechter Recherche geschuldet – erwuchs die Idee, meine eigene Lehre als Podcast aufzubereiten (zumal mir eine Kollegin den Floh ins Ohr setzte, ich hätte eine dafür geeignete Stimme).

Doch ob sich diese Idee umsetzen ließ, musste sich zuerst in dem Seminar zeigen, das als Podcast-Grundlage dienen sollte: das Blockseminar „Der Streit um Kategorien im Feminismus“, welches Prof. apl. Katrin Wille und ich im August 2023 an der Universität Hildesheim gaben. Waren die Seminartexte von Katrin Wille und mir so ausgewählt, dass sie einen roten Faden auch für die Studierenden ergaben? Waren unsere kurzen Einführungen zu den Texten nachvollziehbar? Konnten wir mit den Studierenden Forschungsfragen und Problemstellungen herausarbeiten und so die Komplexitäten des Themas etwas eindämmen? Würde das Seminar ein rundes Ganzes werden oder in viele lose Einzelthemen zerfallen?



Das Blockseminar – so zumindest mein Eindruck – wurde, nicht zuletzt Dank der engagierten und wissbegierigen Studierenden, eine runde Sache. Der rote Faden war da und wurde im Verlauf der Tage noch klarer, die textlichen Einführungen nachvollziehbar und zentrale Fragestellungen lagen nach fünf Tagen auf den Tisch. Natürlich waren dies Zwischeneindrücke und Zwischenergebnisse, auch das intensivste Blockseminar kann ein Thema nicht umfassend bearbeiten. Doch warum nicht philosophische Lehre in ihrer Vorläufigkeit wiedergeben?



So machte ich mich daran, das Blockseminar in einen Podcast zu übersetzen. Und stand damit vor der Aufgabe, einen Prozess des gemeinsamen, vielstimmigen und forschungsorientierten Erarbeitens einer Problemstellung unter universitären Seminarbedingungen in einen von mir eingesprochenen und linear anzuhörenden Audiopodcast zu übertragen.

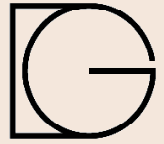
Selbstverständlich war es mehr Arbeit als gedacht. Die Folgen mussten geplant, geschrieben, aufgenommen und geschnitten werden. Ich erwarb Mikrofon, Aufnahme- und Schnittfähigkeiten. Recherchierte Veröffentlichungsbedingungen und traf Designentscheidungen. Eine Podcasthomepage fehlt bis heute. Doch im Januar 2024 war es dann soweit. Ich veröffentlichte die erste Staffel meines Podcasts „Philosophie & Feminismus“. Nun ist sie „überall, wo's Podcasts gibt“ zu hören.

In sieben Folgen von 20 - 30min Länge befasste ich mich mit dem Streit um Kategorien im Feminismus. In der ersten führe ich in den Streit ein, indem ich mein Forschungsvorhaben und -anliegen vorstelle. In der zweiten eröffne ich mithilfe von Blitzlichtern aus der europäischen Philosophietradition die Bedeutungs- und Assoziationsräume von Kategorien. Die dritte Folge thematisiert, was es heißt, der Kategorie Geschlecht im Modus des „forschenden Fragens“ (Deuber-Mankowsky) zu begegnen und warum es unmöglich sein könnte, die Geschlechterdifferenz zu denken. Folge vier bis sechs befassen sich mit jeweils einer prägnanten Position im Streit: mit Cornelia Klingers Plädoyer für eine Neukonstruktion der Kategorien Klasse, Rasse und Geschlecht, Tove Soilands marxistischem Kategorienverständnis und Isabell Loreys queerfeministischer Kritik an Kategorien und Kategorisierungen. In der letzten Folge bringe ich die verschiedenen Streitpunkte auf ihre jeweiligen Nenner.

Ohne Katrin Wille und die Studierenden aus dem Seminar wäre dieser Podcast nicht möglich gewesen. Ob er sich gut hören lässt oder sich nicht doch in der einen oder anderen Komplexität verheddert, darüber kann jede frei entscheiden. Mein Respekt gilt jenen, die universitäre Philosophie nicht gewöhnt sind und sich doch alle Folgen anhören. Denn einer Schwierigkeit bin ich nicht entkommen. Zwar mache ich mit diesem Podcast universitäre philosophische Lehre auch jenseits des Seminarraumes und der Seminarzeit zugänglich, den Inhalt des Themas bereite ich jedoch nicht allgemein zugänglich auf. Ich verbleibe zum Großteil in der akademisch geschulten Fachsprache und mitunter in den langen Gedankengängen und den Abstraktheiten, die sich Philosoph*innen über Jahre und Jahrzehnte aneignen. Die Hürden, die damit einhergehen, bestehen im Podcast weiter.

Noch eine Schwierigkeit tut sich auf: Schon wenige Monate später würde ich mein Forschungsthema anders als in der ersten Folge beschreiben. Doch dies liegt in der Natur der Sache der philosophischen Forschung. In diesem Sinne, viel Freude beim Hören.

Ulrike Nack promoviert an der Universität Hildesheim über den Zusammenhang von Sexismus, Rassismus und Kapitalismus aus feministisch-marxistischer/sozialistischer Perspektive.



Phil

Deutsche Gesellschaft
für Philosophie e.V.

Mitteilungen

Frühling 2024 — Nr. 63

Philosophie und Diversität: Mehr als nur eine Vorstands-AG

Seite 2

Die bunte Welt des Open Access

Seite 6

Zur Transparenz von Publikationskosten – Interview mit Bianca Schweighofer

Seite 10

Philosophie & Feminismus – Ein Blockseminar goes Podcast

Seite 13

Nachruf auf Ernst Wolfgang Orth

Seite 15

Forumstagung “The Status of Oral Traditions in the Histories of Philosophy“

Seite 17

Aus der Geschäftsstelle

Seite 23

